



# Fair Kongress 2023

Fair beschaffen – einfach machen!

13. bis 15. Juni 2023 in Erfurt



# Fair Kongress 2023

## Fair beschaffen – einfach machen!

**Ort:** Congress Center Messe Erfurt (Gothaer Str. 34, 99094 Erfurt)

Kommunen kommt als Beschafferinnen der öffentlichen Hand eine enorme Kauf- und damit auch Marktmacht zu. Durch die Berücksichtigung sozial gerechter Kriterien in Vergabeprozessen, und somit der Beschaffung von nachhaltig und fair produzierten Waren, können Landkreise, Städte und Gemeinden einen wertvollen Beitrag zur Einhaltung sozialer Mindeststandards in globalen Lieferketten leisten.

Auf dem Fair Kongress 2023 bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unabhängig vom Stand Ihres Engagements, sich zu vernetzen, zu qualifizieren und sich zu Ideen sowie offenen Fragen auszutauschen. Teilen Sie mit uns Ihre Erfahrung und informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungen zum Thema faire Beschaffung.

**Moderation: Julia Pfinder und Andreas Richter**

Dienstag, 13. Juni 2023	
ab 16:30 Uhr	Einlass und Registrierung Vernetzung, Abendessen, inhaltlicher Auftakt
18:00 Uhr	Filmvorführung: „Auf dem Weg in die nachhaltige öffentliche Beschaffung – am Beispiel der Polizei Berlin“ (GIZ)
21:00 Uhr	Ende

Mittwoch, 14. Juni 2023	
ab 8:45 Uhr	Ankommen auf dem Kongressgelände und Registrierung <b>Begrüßung und Grußworte</b>
9:30 Uhr	Niels Albers, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global Andreas Horn, Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt, Stadt Erfurt
10:00 Uhr	<b>Keynote</b> Jochen Steinhilber, Abteilungsleitung „Flucht; Krisenprävention; Zivilgesellschaft“, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
10:20 Uhr	<b>Podiumsdiskussion: Faire Beschaffung im Kontext kommunaler Entwicklungspolitik und die Bedeutung nachhaltiger Lieferketten in Zeiten multipler Krisen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Cristina Fedato</b>, Leiterin der Abteilung Nachhaltige Infrastruktur, Produkte und Dienstleistungen, CSCSP</li><li>▪ <b>Sylvia Hoyer</b>, Abteilungsleiterin Umwelt- und Naturschutzamt, Stadt Erfurt</li></ul>

- **Tim Stoffel**, Experte für nachhaltige Beschaffung/vergabepolitischer Sprecher Grüne Ratsfraktion Bonn
- **Dieter Overath**, Fairtrade Deutschland e.V.

11:30 Uhr	Kaffeepause
12:00 Uhr	Speed Dating im Plenum Eröffnung und Besuch des Marktes der Möglichkeiten
13:00 Uhr	Mittagessen
	<p><b>Paralleles Programm – Phase I</b></p> <p>Sie interessieren sich für Grundlagen des Vergaberechts oder benötigen einen Überblick über vorhandene Gütesiegel in der fairen Beschaffung? Sie möchten sich dazu austauschen, wie Sie kommunales Engagement in der fairen Beschaffung kommunizieren oder den Wissenstransfer in Ihrer Kommune stärken? Ob am Anfang stehend oder fortgeschritten – es erwartet Sie ein vielfältiges Workshopangebot zu den Themen der fairen Beschaffung. Auf Seite 6 bis 8 finden Sie weitergehende Informationen zu den einzelnen Workshops.</p> <hr/> <p>Fokus 1 – Faire Beschaffung im Kontext der Agenda 2030 und die Grundlagen der fairen Beschaffung</p> <p>Fokus 2 – Fairer Handel und Faire Beschaffung 2.0? Neue Herausforderungen und Entwicklungen</p> <p>Fokus 3 – Raus aus dem Siegeldschungel: Gütezeichen und alternative Nachweisführung</p> <p>Fokus 4 – Lieferkettengesetz – und nun? Relevanz und Herausforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes für Kommunen und kommunale Unternehmen am Beispiel der Beschaffung von IT-Hardware.</p> <p>Fokus 5 – Zirkulär gleich fair? Soziale Auswirkungen von zirkulärem Wirtschaften</p> <p>Fokus 6 – Faire Beschaffung in die Verwaltung tragen – Erfolgreicher Wissenstransfer in Kommunen</p> <p>Fokus 7 – Monitoren, messen und strategische Ziele verfolgen – Welche digitalen Tools können meine Kommune bei der Umsetzung unterstützen?</p> <p>Fokus 8 – Erfolgreich für die faire Beschaffung argumentieren</p>
14:30 Uhr	
16:00 Uhr	Kaffeepause
16:30 Uhr	<p><b>Paralleles Programm – Phase II</b></p> <p>Fortsetzung der Workshopphase, s. oben</p>

17:30 Uhr	Zeit für Vernetzung, Besuch des Marktes der Möglichkeiten und „Pause im Freien“
18:30 Uhr	Vernetzung und Abendessen
21:00 Uhr	Ende Tag 1

## Donnerstag, 15. Juni 2023

ab 8:45 Uhr	Ankommen auf dem Kongressgelände und Registrierung
-------------	--

9:30 Uhr	<b>Begrüßung</b>
----------	------------------

9:45 Uhr	<p><b>Fokusbeiträge: Wozu das Ganze? Die Bedeutung von fairer Beschaffung für Produzentinnen und Produzenten und Umsetzung von Fairem Handel in Unternehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pauline Zéi, Inades-Formation Côte d'Ivoire (digital)</li> <li>▪ Keshia Acheampong, INKOTA-netzwerk e.V.</li> <li>▪ Petra Münchmeyer, GEPA – The Fair Trade Company</li> </ul>
----------	---

10:30 Uhr	<p><b>Blitzlichter aus der Praxis</b></p> <p>Viele Kommunen stehen in der fairen Beschaffung noch am Anfang und bringen jede Menge Fragen mit, während andere schon mehrfach faire Vergaben durchgeführt oder feste Abläufe, Kooperationen und Leitfäden in ihrer Kommune etabliert haben. Hören Sie in 2-minütigen Pitches von guten Beispielen aus anderen Kommunen und vertiefen Sie anschließend Ihr Wissen in den darauffolgenden Praxis.Labs.</p>
-----------	---

11:00 Uhr	Kaffeepause
-----------	-------------

11:30 Uhr	<p><b>Praxis.Labs</b></p> <p>Ausgehend von Praxisbeispielen, die in den Blitzlichtern vorgestellt worden sind, haben Sie in den Praxis.Labs die Möglichkeit, sich mit anderen (kommunalen) Akteurinnen und Akteuren auszutauschen und neue Ideen für die faire Beschaffung in Ihrer Kommune zu entwickeln.</p>
-----------	--

11:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Faire Beschaffung von Textilien in kommunalen Unternehmen – ein Beispiel der Technischen Betriebe Konstanz, FEMNET e.V.</b></li> <li>▪ <b>Über den Tellerrand: Öko-faire Beschaffung in Europa (DE/ENG),</b> Electronics Watch, City of Oslo (digital), City of Barcelona (digital)</li> <li>▪ <b>Kompetenzstellen – der Schlüssel für eine nachhaltige Beschaffungspraxis?!</b>, Kompetenzstelle Faire Beschaffung Berlin, Senatsverwaltung Berlin</li> <li>▪ <b>Durch personelle Förderung zur kommunalen Entwicklungspolitik – Das Beispiel des Landkreises Cochem-Zell, Landkreis Cochem-Zell und SKEW</b></li> <li>▪ <b>Nachhaltige Beschaffung in der Wissenschaft und in der Praxis – Was können wir von anderen lernen?</b>, Verwaltungs- und Beschaffernetzwerk (VuBN) und Uni Würzburg</li> <li>▪ <b>Mit vereinten Kräften! Studierende und andere Stakeholder in die Umsetzung der öko-fairen Beschaffung einbinden</b>, Stadt Paderborn</li> </ul>
-----------	--

- **Dienstanweisung zur fairen Beschaffung – ein Muster für kleine und mittlere Kommunen, Rheinlandpfalz kauft nachhaltig ein**

13:15 Uhr	<b>Verabschiedung</b>
13:30 Uhr	Ausklang und Imbiss
15:00 Uhr	Ende



## Parallele Sessions am 14. Juni

### Fokus 1: Faire Beschaffung im Kontext der Agenda 2030 und die Grundlagen der fairen Beschaffung

**Moderation und Input:** Anke Butscher, Corsus; Iris Degen, ressourcenwunder

Im ersten Teil dieses Workshops wird zunächst die faire Beschaffung im Kontext der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen beleuchtet. Anschließend gehen wir in die Grundlagen einer fairen Beschaffung: Welche Kriterien können gesetzt werden? Welche Gütezeichen können als Nachweis herangezogen werden und welche Tools gibt es, um eine faire Beschaffung zu unterstützen?

Im zweiten Teil greifen wir die Herausforderungen einer Verankerung der fairen Beschaffung in Kommunalverwaltungen auf. Basierend auf den Erfahrungen der Strategieberatung mit Kommunen stellen wir dar, welche strategischen Schritte zu einer erfolgreichen strukturellen Verankerung der fairen Beschaffung in Verwaltungen führen können.

## Fairer Handel und Faire Beschaffung 2.0? Neue Herausforderungen und Entwicklungen

**Moderation:** Richard Klasen, SKEW

**Input:** Kristina Klecko, Fairtrade Deutschland e.V.; Nicole Saile, Weltladen-Dachverband e.V.; Matthias Fiedler, Forum Fairer Handel e.V.

Im Jahr 2015 beauftragten tragende Akteure der Fair-Handels-Bewegung in Deutschland eine Studie zu den Wirkungen des fairen Handels in Deutschland. Dabei wurden vier gesellschaftliche Bereiche untersucht: Zivilgesellschaft, Konsumentinnen und Konsumenten, Handel und Hersteller, sowie Politik und öffentlicher Sektor. Seit 2015 hat sich nicht nur der faire Handel selbst weiterentwickelt, sondern auch die Rahmenbedingungen, in denen er agiert. Hierzu zählen insbesondere auch die Rahmenbedingungen für eine faire öffentliche Beschaffung.

Vor diesem Hintergrund haben Fairtrade Deutschland und die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt in Kooperation mit dem Forum Fairer Handel und dem Weltladen-Dachverband die Durchführung einer aktualisierten und erweiterten Fassung der 2015er Studie beauftragt. In der aktuellen Studie wurden die Wirkungen des fairen Handels in Deutschland zwischen 2015 und 2022 unter den veränderten Rahmenbedingungen untersucht und dabei auch die gewachsene Rolle der Kommunen für fairen Handel und faire Beschaffung berücksichtigt. In dem Workshop werden Erkenntnisse aus der überarbeiteten Studie geteilt und Empfehlungen diskutiert, wie das Engagement im fairen Handel und bezüglich der fairen öffentlichen Beschaffung noch wirksamer gestaltet werden kann.

## Raus aus dem Siegeldschungel: Gütezeichen und alternative Nachweisführung

**Moderation und Input:** Julia Gielen, Fachanwältin für Vergaberecht, KPMG Law Rechtsanwalts-gesellschaft mbH; Katharina Edinger und Rosa Grabe, FEMNET e.V.

Die Nutzung von Gütezeichen ist ein praxistaugliches Mittel, um eine faire Beschaffung zu erreichen und die Einhaltung sozialer Anforderungen durch Anbieter überprüfen zu können. Sofern Gütezeichen am Markt nicht ausreichend existieren, können alternative Nachweismöglichkeiten genutzt werden. In dem Workshop, der sich an kommunale Beschaffungsverantwortliche wendet, die bereits erste Erfahrungen mit fairen und nachhaltigen Vergaben gemacht haben, werden insbesondere folgende Fragen anhand von Praxisbeispielen vertieft: Welche vergaberechtlichen Vorgaben existieren für Gütezeichen? Inwiefern ist ein pauschaler Verweis auf ein bestimmtes Gütezeichen zulässig und unter welchen Voraussetzungen werden gleichwertige Gütezeichen anerkannt? Welche Vor- und Nachteile bieten die unterschiedlichen Nachweisarten?

Im zweiten Teil des Workshops stellt FEMNET das praxiserprobte Instrument der Nachweisfragebögen zur strukturierten Darstellung vor und erklärt, wie daraus mithilfe eines neuen Tools in „Mein Kompass“ interaktive Tabellen für Bietende erstellt werden können. Eine neue FEMNET-Studie zeigt zudem auf, inwieweit digitale Rückverfolgbarkeitslösungen hier Potenzial für die Zukunft bergen.

## Lieferkettengesetz – und nun? Relevanz und Herausforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes für Kommunen und kommunale Unternehmen am Beispiel der Beschaffung von IT-Hardware

**Moderation:** Jeanette Schade, SKEW

**Input:** Heike Schulze, Projekt Consult; André Siedenber, Fachanwalt für Vergaberecht; Peter Pawlicki, Electronics Watch (angefragt); und Weitere

Am 1. Januar 2023 trat das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft. Zwar verpflichtet das Gesetz nicht direkt die öffentliche Hand, sondern Unternehmen ab einer bestimmten Größe. Dadurch werden aber etlichen Lieferanten und Dienstleistenden öffentlicher Auftraggeber unmittelbare Handlungspflichten auferlegt und Bietende können bei Verstößen gegen diese Pflichten sanktioniert werden. Welche Auswirkungen hat das LkSG auf die Beschaffung von Kommunen und kommunalen Unternehmen? Ist die soziale Nachhaltigkeit in den globalen Lieferketten damit gesichert? Inwiefern fallen kommunale Unternehmen selbst unmittelbar unter das Gesetz?

Diese und weitere Fragen werden in dem Workshop diskutiert. Im ersten Teil stellt Vergabebjurist André Siedenbergh seine Einschätzung zu den Auswirkungen des LkSG auf die kommunale Beschaffung vor. Außerdem werden die Ergebnisse einer Studie vorgestellt, die über die Anforderungen des LkSG hinausgehende Möglichkeiten präsentiert, bei Beschaffungsvorgängen auch die soziale Nachhaltigkeit am Anfang der Lieferkette – bei der Rohstoffgewinnung – in den Blick zu nehmen. Im Anschluss diskutieren Expertinnen und Experten am Beispiel der Produktgruppe IT-Hardware Wege, wie in der kommunalen Beschaffung ein stärkeres Lieferkettenmanagement integriert werden kann.

### **Zirkulär gleich fair? Soziale Auswirkungen von zirkulärem Wirtschaften**

**Moderation und Input:** Lorena Zangl und Laura Kaluza, ressourcenwunder; Freie Hansestadt Bremen

Der Workshop vermittelt einen Einblick in Grundlagen und Kriterien von zirkulärem Wirtschaften (englisch: Circular Economy). Gemeinsam werden wir diskutieren, wie diese Wirtschaftsform ausgestaltet sein sollte, um auf globaler Ebene neben ökologischen Mehrwerten auch positive soziale Auswirkungen zu fördern. Am Beispiel einer vereinfachten Lieferkette wird aufgezeigt, welche sozialen Probleme in gegenwärtigen Produkt-Wertschöpfungsketten existieren und welche zirkulären Ansätze bereits auf dem Markt zu finden sind. Darüber hinaus werden Handlungsansätze diskutiert, wie kommunale Beschafferrinnen und Beschaffer eine faire und zirkuläre Beschaffungspraxis fördern können. Der Workshop basiert auf den Ergebnissen einer Studie von ressourcenwunder im Auftrag von Immobilien Bremen (Kompetenzstelle für sozial verantwortliche Beschaffung des Einkaufs- und Vergabezentrums der Freien Hansestadt Bremen).

### **Faire Beschaffung in die Verwaltung tragen – erfolgreicher Wissenstransfer in Kommunen**

**Moderation und Input:** Ajit Thamburaj, ressourcenwunder; und Weitere

Der Wissenstransfer und die Wissenssicherung sind wichtige Elemente des Organisationsmanagements, die auch für die Beschaffung von zentraler Bedeutung sind. Doch wie kann das Wissen in der Kommune über die nachhaltige und faire Beschaffung gesichert werden? Wie kann faire Beschaffung bereits beim On-Boarding neuer Mitarbeitender mitgedacht werden?

Im ersten Teil des interaktiven Workshops werden Praxisbeispiele und Ansatzmöglichkeiten aus Kommunen vorgestellt und diskutiert. In einem zweiten Teil erarbeiten die Teilnehmenden konkrete Umsetzungsansätze für die Etablierung eines Wissensmanagements zur nachhaltigen Beschaffung in ihrer eigenen Kommune.

### **Monitoren, messen und strategische Ziele verfolgen – Welche digitalen Tools können meine Kommune bei der Umsetzung unterstützen?**

**Moderation und Input:** Ashley Klein und Alina Kölker, SKEW; Landkreis Regen (angefragt)

Immer mehr Kommunen erarbeiten individuelle Nachhaltigkeitsstrategien und setzen sich auch in Hinblick auf eine faire und nachhaltige öffentliche Beschaffung konkrete und langfristige Ziele. Eine große Herausforderung in der Praxis stellen hierbei das Monitoring und die Messung fairer Beschaffungsvorgänge dar.

Der neue Login-Bereich „Mein Kompass“ unterstützt Sie dabei, eine Strategie zu erstellen und zu verfolgen, Ihre nachhaltigen Vergaben auszuwerten und Erfolge sichtbar zu machen. Gemeinsam betrachten wir Ihre Herausforderungen und beraten Sie bei Ihrer Strategieverfolgung. Neben unserem Strategieplaner und einem Beschaffungsmonitor stellen wir Ihnen zudem praxisnah vor, wie Sie das neue E-Learning der SKEW zur Qualifizierung der Mitarbeitenden Ihrer Kommune nutzen können.

### **Erfolgreich für die faire Beschaffung argumentieren**

**Moderation und Input:** Karin Barwick und Anika Kriesel, SKEW

„Faire Waren sind zu teuer!“, „Faire Ausschreibungen sind zu aufwändig!“ – kennen Sie diese oder andere Einwände gegen eine faire Beschaffung? In unserem Workshop begegnen wir Zweiflerinnen und Skeptikern und sammeln gemeinsam gute Argumente für Ihr erfolgreiches Beschaffungsprojekt.



## Praxis.Labs am 15. Juni

### Faire Beschaffung von Textilien in kommunalen Unternehmen – Ausschreibungsbeispiele der Technischen Betriebe Konstanz

**Moderation und Input:** Katharina Edinger, FEMNET e.V.

Die Einkaufskooperation der Entsorgungsbetriebe und Technischen Betriebe Konstanz zeigt, wieviel heute schon möglich ist, wenn motivierte Einkäuferinnen und Einkäufer Nachhaltigkeit als Ziel konsequent verfolgen. Schon vor dem Pilotprojekt mit FEMNET zur Beschaffung öko-fairer Miettextilien haben die Eigenbetriebe engagiert nach innovativen Lösungen für verschiedene Produktbereiche gesucht. Nun war die Arbeitskleidung an der Reihe. Das Praxis.Lab stellt vor, welche Faktoren ausschlaggebend waren für den Erfolg dieser europaweiten Ausschreibung mit anspruchsvollen Nachhaltigkeitskriterien. Im Fokus stehen der Prozess und wie Kriterien auf verschiedenen Ebenen kombiniert wurden. Denn hier sollte nicht nur die Produktion menschenwürdiger sein, sondern auch das Waschen ökologischer.

Was bieten die Textilserviceunternehmen schon? Worauf könnten sie sich einstellen? Warum fanden die Beschaffungsverantwortlichen den Bietendialog besonders hilfreich? Und wie wurde auch die Meinung der Nutzerinnen und Nutzer berücksichtigt?

### Über den Tellerrand: Öko-faire Beschaffung in Europa (DE/ENG)

**Moderation und Input:** Peter Pawlicki, Electronics Watch; Digital mit dabei: Carla Canal Rosich, Stadt Barcelona und Stine Foss, Stadt Oslo

Oslo und Barcelona sind beides Mitglieder bei Electronics Watch und engagieren sich auch anderweitig im Bereich der nachhaltigen und fairen Beschaffung in ihren Verwaltungen. Stine Foss von der Stadt Oslo und Carla Canal Rosich von der Stadt Barcelona stellen vor, wie sie die öko-faire Beschaffung in ihren Kommunen voranbringen, vor welchen Herausforderungen sie stehen und inwiefern die Gesetzeslage in ihrem Land die nachhaltige Beschaffung unterstützt. Im Anschluss stellt Peter Pawlicki von Electronics Watch genauer dar, was es heißt, als Kommune Mitglied bei Electronics Watch zu sein. Wie kann ein Prozess zur Offenlegung auch jenseits von Zertifizierungen funktionieren? Wie können Lieferanten eingebunden werden? Dabei geht er auf die Zusammenarbeit mit internationalen Mitgliedern von Electronics Watch ein.

Die digitalen Inputs von Stine Foss und Carla Canal Rosich finden auf Englisch statt.

### Kompetenzstellen – der Schlüssel für eine nachhaltige Beschaffungspraxis?! – Beispiele der Berliner Kompetenzstelle

**Moderation und Input:** Juliane Kühnrich & Christina Kockerols, Kompetenzstelle Faire Beschaffung Berlin; Nicola Humpert, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin; Michael Jopp, Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport Berlin

Die öffentliche Hand ist eine relevante Akteurin, wenn es darum geht, die Weichen in Richtung nachhaltiges Wirtschaften zu stellen. Jedes Jahr kauft die Verwaltung Textilien, Lebensmittel, IT-Produkte, Baumaterialien und vieles mehr ein, um beispielsweise Kitas und Krankenhäuser auszustatten, Veranstaltungen auszurichten oder Bauprojekte umzusetzen. Dabei wird verstärkt auf die Beachtung ökologischer und sozialer Kriterien Wert gelegt.

Hierbei sind Kompetenzstellen zur nachhaltigen Beschaffung eine wichtige Unterstützung. Sie erhalten durch das anwachsende politische Interesse an einer nachhaltigen Entwicklung eine immer bedeutsamere Rolle. Im Workshop werden wir uns den Berliner Entwicklungsprozess zur Einführung der Kompetenzstelle Faire Beschaffung anschauen. Referierende aus der Senatsverwaltung, Zivilgesellschaft und der Berliner Kompetenzstelle werden über den politischen Werdegang berichten. Mit den Teilnehmenden wollen wir in Austausch gehen und zusammen unter anderem die Hindernisse und Lösungswege bei einer Gründung von Kompetenzstellen betrachten

### **Durch personelle Förderung zur kommunalen Entwicklungspolitik – Das Beispiel des Landkreises Cochem-Zell**

**Moderation und Input:** Stella-Marie Benz, Landkreis Cochem-Zell; Karna Wegner, SKEW

Der Landkreis Cochem-Zell hat seit dem 1. März 2022 eine Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik (KEpol-Koordination). Eines der Hauptaugenmerke des Projektes liegt auf der Etablierung der fairen Beschaffung in der Verwaltung. In dem Praxis-Lab möchten wir einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben einer „KEpol-Koordination“ geben und speziell auf das Thema faire Beschaffung eingehen. Wie kann man sich als KEpol-Koordination, Nachhaltigkeitsbeauftragte oder in ähnlichen Positionen in der Verwaltung vernetzen? Welche positiven und negativen Erfahrungen gibt es in der Zusammenarbeit mit anderen Ämtern? Was hilft bei einer Platzierung des Themas in der Verwaltung? Diese und weitere Fragen werden im Praxis.Lab diskutiert. Außerdem wird die Verhandlungsvergabe zur Arbeitsbekleidung der Kreiswerke Cochem-Zell vorgestellt, die die Koordinatorin federführend durchgeführt hat.

### **Nachhaltige Beschaffung in der Wissenschaft und in der Praxis – Was können wir von anderen lernen?**

**Moderation und Input:** Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky, Uni Würzburg; Jennifer Keidel, VuBN; Tanja Lenz, Stadt Bonn; Hr. Voß, Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Nach einem kurzen Überblick zu diversen durchgeführten Fallstudien der Uni Würzburg zur nachhaltigen Beschaffung werden konkret zwei Good-Practice-Beispiele vorgestellt: Tanja Lenz von der Stadt Bonn führt in die nachhaltigkeitsorientierte Vergabe beim Feuerwehr- und Rettungsdienst der Stadt Bonn ein. Zudem wird ein Blick auf den Bereich Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen als kommunale Unternehmen gerichtet und die nachhaltige Beschaffung bei den LWL Kliniken Münster und Lengerich vorgestellt. In diesem Zusammenhang werden auf die Rolle der Verwaltungsleitung, auf Organisations-, Führungs- und Qualifikationsfragen, Zertifikate und Zertifizierungen, Leitfäden, Kommunikation sowie Kosten und Leistungen näher eingegangen und mit den Teilnehmenden diskutiert.

Durch das Praxis.Lab führt Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky, Inhaber des Lehrstuhls BWL2 an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und Leiter des dortigen Zentrums für Öffentliche Verwaltung und Beschaffung. Unterstützt wird er von Jennifer Keidel, Projektleiterin des „Verwaltungs- und Beschaffernetzwerks“ (VuBN), der mit über 23.000 Teilnehmenden größten Informations- und Austauschplattform zur nachhaltigen Beschaffung.

## **Mit vereinten Kräften! Studierende und andere Stakeholder in die Umsetzung der öko-fairen Beschaffung einbinden**

**Moderation und Input:** Julia Punte, Stadt Paderborn

Im Rahmen der 2-monatigen Projektarbeit unserer Dual-Studierenden haben sich acht Studierende auf den Weg gemacht und den öko-fairen Beschaffungsprozess der Stadtverwaltung Paderborn analysiert und einen Handlungsleitfaden für zwei Produktgruppen entwickelt. Welche Wirkung die Einbindung der Studierenden auf die Sensibilisierung der Mitarbeitenden hat und wie diese eine Veränderung in der öko-fairen Beschaffung von Papier, Sportbällen und Weihnachtsbäumen antreiben konnten, erfahren Sie in diesem Praxislab. Tauschen Sie sich darüber aus, wie die Zusammenarbeit zwischen den Studierenden, der Fachhochschule und der KEpol-Koordination aussehen kann und welchen Mehrwert damit das Thema öko-faire Beschaffung innerhalb der Verwaltung erreicht. Welche Stakeholder haben Sie in Ihrer Verwaltung, die Sie einbinden und so für sich und das Thema einen Mehrwert schaffen können?

## **Dienstanweisung zur fairen Beschaffung – ein Muster für kleine und mittlere Kommunen**

**Moderation und Input:** Stefan Dietrich, Verena Schmidt, ELAN e.V.

Das Projekt „Rheinland-Pfalz kauft nachhaltig ein!“ bringt derzeit mit mehreren Kommunen in Rheinland-Pfalz Dienstanweisungen zur nachhaltigen Beschaffung auf den Weg. Dabei entsteht eine Muster-Dienstanweisung, die künftig interessierten Kommunen zur Verfügung stehen und sich besonders für kleine und mittlere Kommunen eignen soll. Wir stellen die einzelnen Bestandteile (Textvorlage, Anlagen, Dokumentation/Monitoring) vor und tauschen uns mit den Teilnehmenden über die Frage aus, welche Faktoren für eine erfolgreiche Implementierung wichtig sind.

## Unsere Programmpartner

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung unseres Programms freuen wir uns über Unterstützung von:

### Fairtrade Deutschland e.V.

Fairtrade Deutschland e.V. unterstützt seit 1992 Produzentengruppen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Der gemeinnützige Verein handelt nicht selbst mit Waren, sondern fördert den Verkauf von fair gehandelten Produkten und Rohstoffen und schafft durch Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit mehr Bewusstsein für nachhaltigen Konsum in Deutschland. Die Fairtrade-Towns Kampagne setzt den fairen Handel auf die lokale Agenda und vernetzt unter anderem Akteurinnen und Akteure aus Handel, Politik und Zivilgesellschaft. Über 800 deutsche Kommunen wurden inzwischen als Fairtrade-Towns ausgezeichnet. Darüber hinaus engagieren sich knapp 1000 Schulen und Hochschulen für den fairen Handel.

[Zur Website](#)



### Weltladen Dachverband e.V.

Der Weltladen-Dachverband ist das zentrale Netzwerk der Weltläden und Aktionsgruppen für fairen Handel auf Bundesebene. Rund 460 der ca. 900 Weltläden in Deutschland sind Mitglied im Verein. Mit seinem Projekt „Weltläden engagiert in Kommunen“ hilft der Verband dabei, bestehende Kooperationsstrukturen zwischen Weltläden und Kommunalverwaltungen zu verbessern und neue aufzubauen. Ziel ist es, das Engagement der Weltläden im Themenfeld Faire Beschaffung zu stärken und sichtbarer zu machen. Das Projekt wird gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des BMZ.

[Zur Website](#)



### Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

Der Verein Zukunftsfähiges Thüringen als Dachorganisation für nachhaltige Entwicklung versteht sich als Arbeits- und Aktionsplattform für die Initiierung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsprozessen und entsprechenden Beteiligungsmöglichkeiten. Als Treiber der gesellschaftlichen Transformation vor dem Hintergrund der Agenda 2030 und dem Prinzip starker Nachhaltigkeit innerhalb der planetaren Grenzen, will der Verein dazu beitragen, Bedingungen zu schaffen, die allen Menschen in der Einen Welt heute sowie nachfolgenden Generationen ein Leben in Würde und Wohlstand ermöglichen.

[Zur Website](#)



## Landkreis Cochem-Zell

Im Zuge seiner Bestrebungen als nachhaltiger und fairer Landkreis orientiert sich Cochem-Zell an der Agenda 2030. Eine Leitlinie ist dabei die Übernahme lokaler sowie globaler Verantwortung für die kommenden Generationen. Bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen sowie in der Verwaltung richtet sich der Landkreis nach ethischen, ökologischen und fairen Prinzipien. Weiteres Engagement besteht im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit sowie des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements.

[Zur Website](#)



## Stadt Saalfeld/Saale

Die Stadt Saalfeld/Saale ist Global Nachhaltige Kommune und sieht sich als weltoffene Stadt in der Einen Welt. 2022 wurde sie als Fairtrade-Town ausgezeichnet. Durch ihre bewusste Auseinandersetzung mit Globalisierung und Gerechtigkeit leistet die Stadt einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030. So ist Saalfeld/Saale auf dem Weg eine faire und nachhaltige Beschaffung im Verwaltungshandeln zu verankern, etabliert aktuell einen Nachhaltigkeitscheck für Beschlussvorlagen des Stadtrates, engagiert sich in der Förderung ihrer BNE Bildungslandschaft und führt einen engen Dialog mit Partnerstädten.

[Zur Website](#)

